

Licht, Farbe, Rhythmus und Struktur sind seine Mittel, die Fotografie und Literatur seine Ausdrucksformen: Hanns Friedrich Arnold.

„Fotografische und literarische Variationen“ heißt eine zur Zeit im Kulturcafé „komm du“ in der Buxtehuder Str. 13 zu sehende Ausstellung des Künstlers Hanns Friedrich Arnold. Dort ist sie bis zum 8. September. Am kommenden **Samstag, 26. August** nun wird der Künstler **ab 15h** selbst vor Ort sein und sich dem kunstinteressierten Publikum für Fragen und einen Austausch stellen.

Der Wandsbeker Künstler Hanns Friedrich Arnold lebt seit über 50 Jahren in Volksdorf. Er widmete seine künstlerische Arbeit schon frühzeitig der Fotografie. Angeregt durch eine Ausstellung mit dem Titel „Kunst mit Licht“ im Jahr 1973 in Wien, begann er, sich mit der Rolle des Lichtes zu beschäftigen.



Foto: Elfriede Liebenow

In seinen aktuellen Werken nutzt Hanns Friedrich Arnold Unschärfe, Mehrfachbelichtung und Verwischungen um den Betrachter zu veranlassen, hinter der noch erkennbaren Realität, das Verborgene zu suchen.

Licht, Farbe, Rhythmus

Zu Beginn seiner künstlerischen Arbeit prägte Hanns Friedrich Arnold ein Zitat von George Grappe: *„Das Licht ist es, das allmächtig ist, es ist es, das die Formen verherrlicht, sie schön macht, ihren Glanz erneuert, ihre Erscheinungen verwandelt, ihre Umrisse versetzt und belebt, das Licht ist es, das die Welt mit ihrem unbegreiflichen Glanz erfüllt und sie mit immer erneuerter und ewiger Poesie verklärt“.*

Diesem Gedanken folgend, setzt der Künstler Hanns Friedrich Arnold in Form von Lichtgrafiken bewusst Licht, Farbe, Rhythmus und Struktur ein, um den Betrachtern mit dem Gefühl für Harmonie Struktur und Rhythmus zu erfüllen.

Dichtung und Musik

Seit dem Jahr 1977 stellt der Künstler seine Werke unter anderem in Wien, Mannheim oder Hamburg aus. Um seinen Ausstellungen eine besondere Farbe zu verleihen, engagierte Hanns Friedrich Arnold für die Vernissagen Schauspieler zur Lesung von Literatur, die geeignet war, das Thema der Ausstellung zu ergänzen.

Schließlich übernahm er diese Rolle selbst, nahm ein Studium der Rezitation auf, und begann unabhängig von den Ausstellungen Lesungen bei Kulturveranstaltern unter dem Thema „Dichtung und Musik“ zusammen mit namhaften Musikern zu geben.

Die Fotografien umfassen eine breite Palette von unterschiedlichen Ausdrucksformen, welche das Licht in seinen möglichen Gestaltungsmöglichkeiten in immer erneuerter Poesie und Glanz bietet. Das manifestiert sich unmittelbar in den Lichtgrafiken, in denen Hanns Friedrich Arnold bewusst Licht, Farbe, Rhythmus und Struktur einsetzt, um dem Betrachter das Wesen des Lichtes entweder unabhängig von der Wirklichkeit oder durch Interpretation der Wirklichkeit deutlich zu machen.

In Unschärfen, Mehrfachbelichtung und Verwischungen, Naturgrafiken, Expressionen und Impressionen setzt der Künstler die gleichen Mittel ein, um den Betrachter zu veranlassen, hinter der noch erkennbaren Realität das Verborgene zu suchen.

In der aktuellen Ausstellung stellt er den Fotografien Texte der Weltliteratur gegenüber, die mit der Aussage der Fotografien in Dialog treten.

Hanns Friedrich Arnold - Fotografische und literarische Variationen (noch bis zum 8.9.2017)

Kulturcafe Komm du, Buxtehuder Strasse 13, 21073 Hamburg, komm-du.de

Termin Sa., 26. August ab 15h - Hanns Friedrich Arnold persönlich vor Ort

